

Rätselstunde in der Klangwerkstatt

Karger und Pyras im Klang-Bild-Gespräch

Detmold (Nv). Angesagt ist die Betrachtung einer Skulptur. Doch auf einem niedrigen Tisch stehen gleich vier wunderschön filigrane, ein wenig rätselhaft Kunstwerke. Dr. Jörg-Peter Mittmann hat in seiner Klangwerkstatt gemeinsam mit Petra Niederdorf (Kunst-Werk Lippe in Hörste) die Reihe der „Klang-Bild-Gespräche“ geschaffen.

Jetzt fand das dritte in dieser Saison statt. Und die Kunst, die hier den Besuchern vorgestellt wird, gewinnt durch die Musik. Ihre Interpreten erhalten vorab Bilder des ausgewählten Werkes, auf dessen Aussage sie sich einstellen können.

Eindeutig handelt es sich um vier Rikschas, über denen große goldene Segel schweben. Doch warum sitzen zum Teil kopflose, nackte Gestalten in angespannter Haltung darin? Und was stellen die turmartigen Gebilde an ihrer Seite dar? Es folgt eine lebhaft Diskussion, denn eine halbe Stunde lang – so sind die Spielregeln – hat der Künstler zu schweigen. Sind es Segel oder gar Drachenf Flügel? Weshalb wirken die Figuren so vereinsamt? Manche der versuchten Deutungen reichen an die Esoterik heran, andere verirren sich auf verschlungenen Denkpfeilen.

Inzwischen fährt der

Schlagzeuger Olaf Pyras die Besucher vorsichtig an die richtige Aussage heran. Das beginnt mit einem 1967 entstandenen Werk des Dänen Per Norgard, in dem lautmalerisch das Tropfen, Rauschen, Anschwellen und Versiegen des Wassers geschildert wird. Pyras hat sich sein eigenes Instrumentarium geschaffen: Ein großes Tamtam, Trommeln, kleine Gongs, ein Xylophon und sogar eine Reihe aufgespannter Maurerkellen. Eine indische Raga aus der vedischen Hochkultur weist schließlich auf die Lösung hin, die Künstler Wolfgang Karger jetzt endlich offenbaren darf.

In seiner Hommage an indische Rikschafahrer treffen zwei Kulturkreise aufeinander. Holzfiguren aus der christlichen Mythologie – der in Detmold lebende Künstler begann als Holzschnitzer in Oberammergau – treffen auf Gottheiten und Symbole des Hinduismus, darunter Ganesha in Elefantengestalt. Die Passagiere, noch unfertig, befinden sich auf dem Weg ins menschliche Leben.

Und das in einem Rausch von gebogenen Edelhölzern, Blattgold, Bernstein und poliertem Alabaster, der mit der Musik zu verschmelzen scheint.



Einheit von Werk und Klang: Wolfgang Karger (links) und Olaf Pyras vor einem Ausschnitt des Kunstwerks.

FOTO: FRANZ-NEVERMANN